

## 1. IKEK-Forum

**Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)  
für die Stadt Bebra mit ihren 11 Stadtteilen**

# Herzlichen Willkommen!





# 1. IKEK-Forum

## Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)

für die Stadt Bebra, 30. November 2016

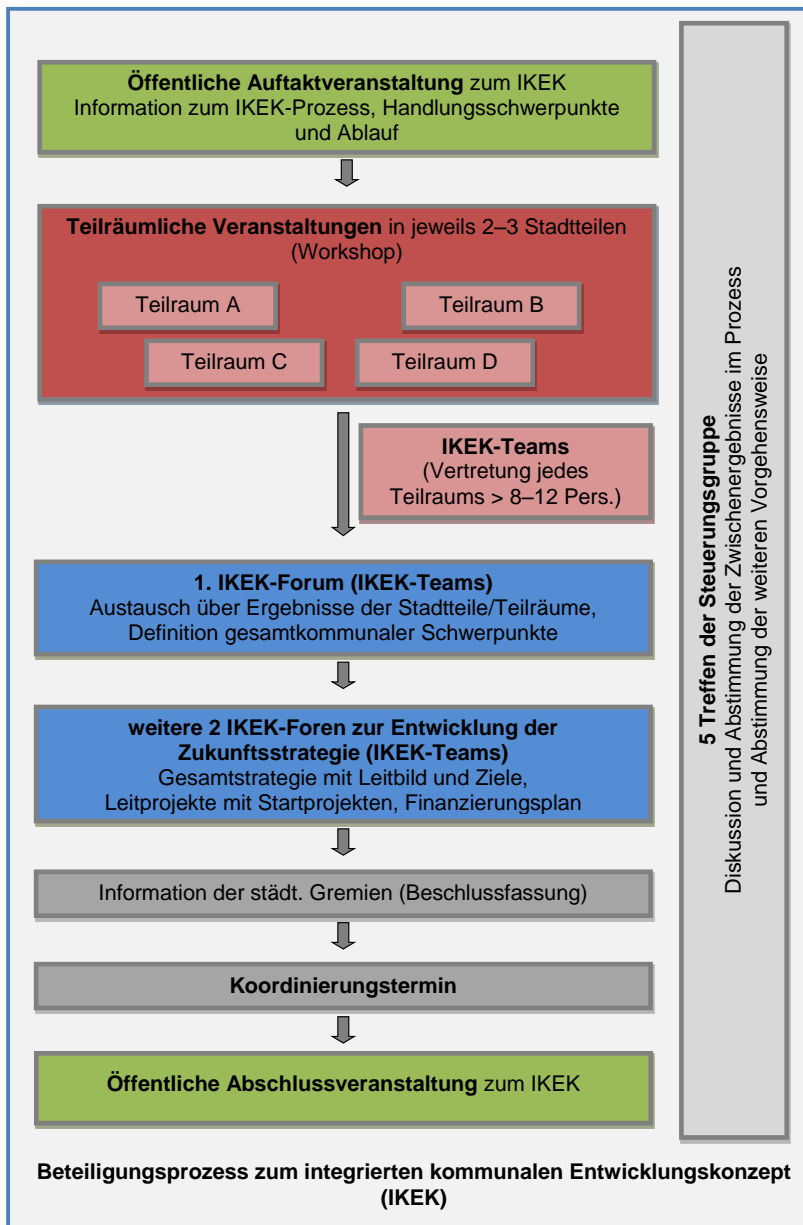


Dr.-Ing. Michael Glatthaar  
Dipl.-Geograph Raphael Schucht

Dipl. Geographin Kirsten Steimel

1. Begrüßung und Einführung, Herr Bgm. Hassl
2. Rückmeldung zu den vier teilräumlichen Veranstaltungen
3. Vorstellung der Ergebnisse der vier teilräumlichen Veranstaltungen durch die IKEK-Teams
4. Überblick zu Handlungsbedarf und daraus folgenden Schwerpunktthemen
5. Leitbild – eine erste Annäherung (Arbeitsgruppen)
6. Ausblick und weitere Termine







Asmushausen,  
Rautenhausen,  
Braunhausen

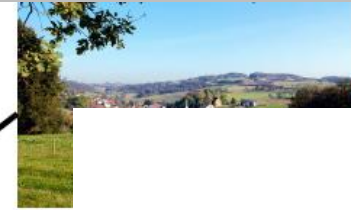
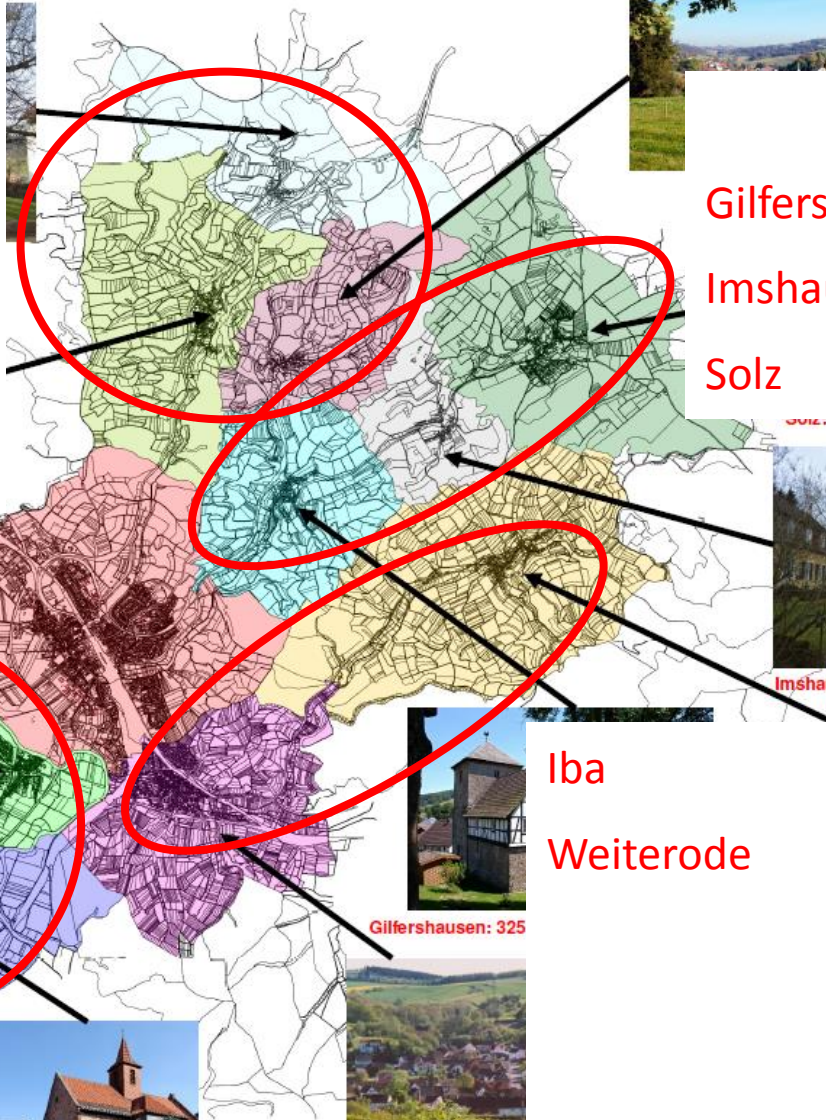
Gilfershausen,  
Imshausen,  
Solz



Breitenbach: 1.370 Einwohner, Fläche: 515 ha

Blankenheim,  
Breitenbach,  
Lüdersdorf

Blankenheim:  
358 Einwohner,  
Fläche: 932 ha



Braunhausen:  
129 Einwohner

Gilfershausen: 325 Einwohner, Fläche: 347 ha



Imshausen: 122 Einwohner, Fläche: 291 ha



Gilfershausen: 325

Iba  
Weiterode

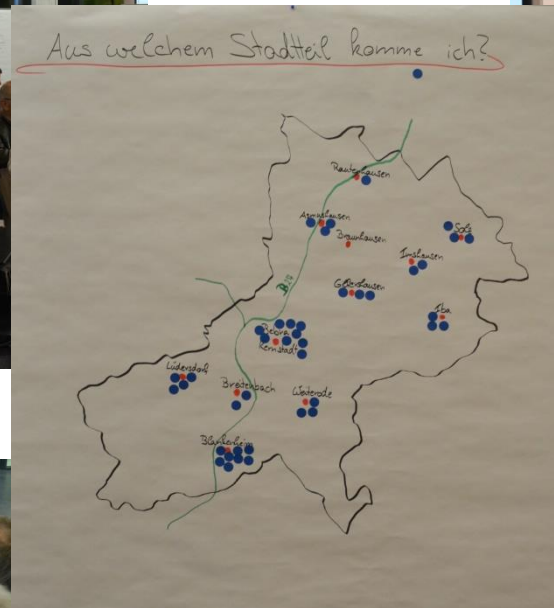


Weiterode: 1.757 Einw

### Vier teilräumliche Veranstaltungen

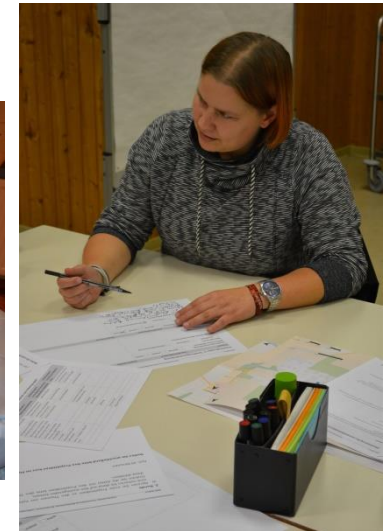
- Im Zeitraum von Anfang Oktober bis Anfang November
- Vier Veranstaltungen mit jeweils 3 bzw. 2 Stadtteilen zusammen
- Inhalt:  
Bestimmung von Schwerpunktthemen  
Sammlung erster Projektideen
- Benennung der „IKEK-Teams“
- Im Nachgang:  
Abstimmung der Teilraumplakate durch die IKEK-Teams  
Leerstandsabfrage

### Auftaktveranstaltung





### Asmushausen/Braunhausen/Rautenhausen und Blankenheim/Breitenbach/Lüdersdorf





### Gilfershausen/Imshausen/Solz und Iba/Weiterode



### Presse

# Bestandsaufnahme für private Förderung

IKEK: Erste Phase der Dorferneuerung beginnt

**BEBRA.** Mit dem Programm der Dorferneuerung bietet das Land Hessen ausgewählten Kommunen die Möglichkeit, ein integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK) zu erarbeiten und Projektideen neun Jahre lang auch mit Hilfe von Fördermitteln umzusetzen.

Das IKEK wird unter Beteiligung der Bevölkerung aller Stadtteile erstellt. Nach den Sommerferien werden dazu weitere Informationen veröffentlicht, unter anderem die Termine für die gemeinsamen Veranstaltungen in den Stadtteilen. In Kürze beginnt die erste Phase der Dorferneuerung in Bebra mit dem sogenannten „städtebaulichen Fachbeitrag“. Dazu gehört laut Pressemitteilung eine umfangreiche städtebauliche Bestandsaufnahme. Die Mitarbeiter erfassen dabei insbesondere die Ortskerne in allen Dörfern.

#### Für alle dörflichen Stadtteile

Die Dorferneuerung betrifft alle dörflichen Stadtteile. Die Kernstadt wird weiterhin in der Städtebauförderung berücksichtigt. Die Dorferneuerung

wird in zwei Bereiche untergliedert: In das integrierte kommunale Entwicklungskonzept (IKEK) für die Maßnahmen im öffentlichen Bereich und den städtebaulichen Fachbeitrag für die Förderung von Baumaßnahmen im privaten Bereich. Beauftragt wurden hierfür die Büros pro loco (Göttingen) und regioTrend (Gießen) sowie plusConcept aus Schwalmstadt, die die Dorferneuerung für die Stadt Bebra gemeinsam vorbereiten.

#### Abgrenzung ist erforderlich

Damit auch die Förderung der privaten Baumaßnahmen erfolgen kann, ist parallel zum IKEK eine Abgrenzung von Fördergebieten für jeden einzelnen Stadtteil erforderlich. Außerdem müssen die Anforderungen an die Gestaltungen bei Umbauten, Sanierungen oder Neubauten in den Fördergebieten festgelegt werden. Dies geschieht durch den städtebaulichen Fachbeitrag. (red/ank)

Informationen: Jens Meister, Bauamt der Stadt Bebra, Telefon 0 66 22/50 11 51, E-Mail: bauamt@bebra.de



Entwicklung der Stadt und der Ortsteile von Bebra: Unsere Archivfotos zeigen rechts oben den Ortskern von Braunhausen, darunter Gilbershausen und rechts den Brunnen auf dem Rathausplatz.



Foto: SchabenderZierman

# Visionen fürs Leben 2025

Eine Strategie für Bebra und seine Stadtteile läuft unter dem Kürzel IKEK

**BEBRA.** Wie kann man die Siedlungsentwicklung in Bebra günstig beeinflussen, welche neuen Wohnformen sind denkbar, wie kann man die Mobilität der Bevölkerung und die medizinische Versorgung befördern oder die Natur und Kulturerbe in den Orten besser herausstellen? In Bebra macht man sich Gedanken über die Zukunft: Gesammelt werden Visionen für ein Leben im Jahr 2025.

Gemeinsam mit allen elf Stadtteilen soll für Bebra ein sogenanntes integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK) für die nächsten acht Jahre erstellt werden, bei dem es um diese Fragen, um ein Leitbild, Ziele und auch konkrete Projektideen geht. In den vergangenen Wochen fanden in Asmushausen, Breitenbach, Solz und Iba Veranstaltungen zur Dorferneuerung mit den Bürgerinnen und Bürgern statt. Dabei wurde informiert, gearbeitet und diskutiert, heißt es in einer Mitteilung aus der Stadtverwaltung. An jedem Abend finden sich jeweils zwei bis drei Stadtteile zusammen und beurteilen in vier Gruppen, wo es Handlungsbedarf gibt

und welche Projekte sinnvoll sein könnten, um die Lebensqualität in den Stadtteilen aufzuwerten. Insgesamt waren mehr als 120 Personen gekommen und diskutierten miteinander.

#### ERSTE IDEEN

Erste Ideen wie die Vermarktung leerstehender Gebäude, barrierefreie Zugänge zu öffentlichen Einrichtungen, ein Jugendraum, ortsteilübergreifende Kulturveranstaltungen, eine Gemeindefahrservice oder ein Bürgerbus, Radwegeverbindungen oder „Bergbau erleben“ entstanden.

Jeder Stadtteil bestimmte ein IKEK-Team, das den Stadtteil vertreten wird. Für Nachfragen stehen auch die jeweiligen Ortsvorsteher zur Verfügung.

#### FÖRDERUNG AUCH FÜR PRIVATE

Wie bei der Dorferneuerung in früheren Jahren werden nicht nur öffentliche Projekte entwickelt, sondern auch private Baumaßnahmen gefördert. Hierzu werden derzeit Fördergebiete abgegrenzt, die in der Regel den alten Orts-

kern umschließen. Private Hausbesitzer können sich an Jens Meister vom Bauamt der Stadt Bebra wenden. Ab voraussichtlich Anfang 2017 können Hausbesitzer die ersten Förderanträge stellen, heißt es aus dem Rathaus.

Wenn bauliche Maßnahmen geplant sind, sollte vorher geklärt werden, ob es eine Möglichkeit auf Förderung im Zuge der privaten Dorferneuerung gibt. Dies hängt ei-

nerseits vom Alter und der Lage der Gebäude ab und andererseits davon, welche Maßnahmen angedacht sind. Generell sollen die historische Bausubstanz und der Charakter der Häuser und des Ortskerns erhalten werden. (red/ank)

Informationen gibt es bei Jens Meister vom Bauamt der Stadt Bebra, Telefon 06622/501-151, oder E-Mail: bauamt@bebra.de

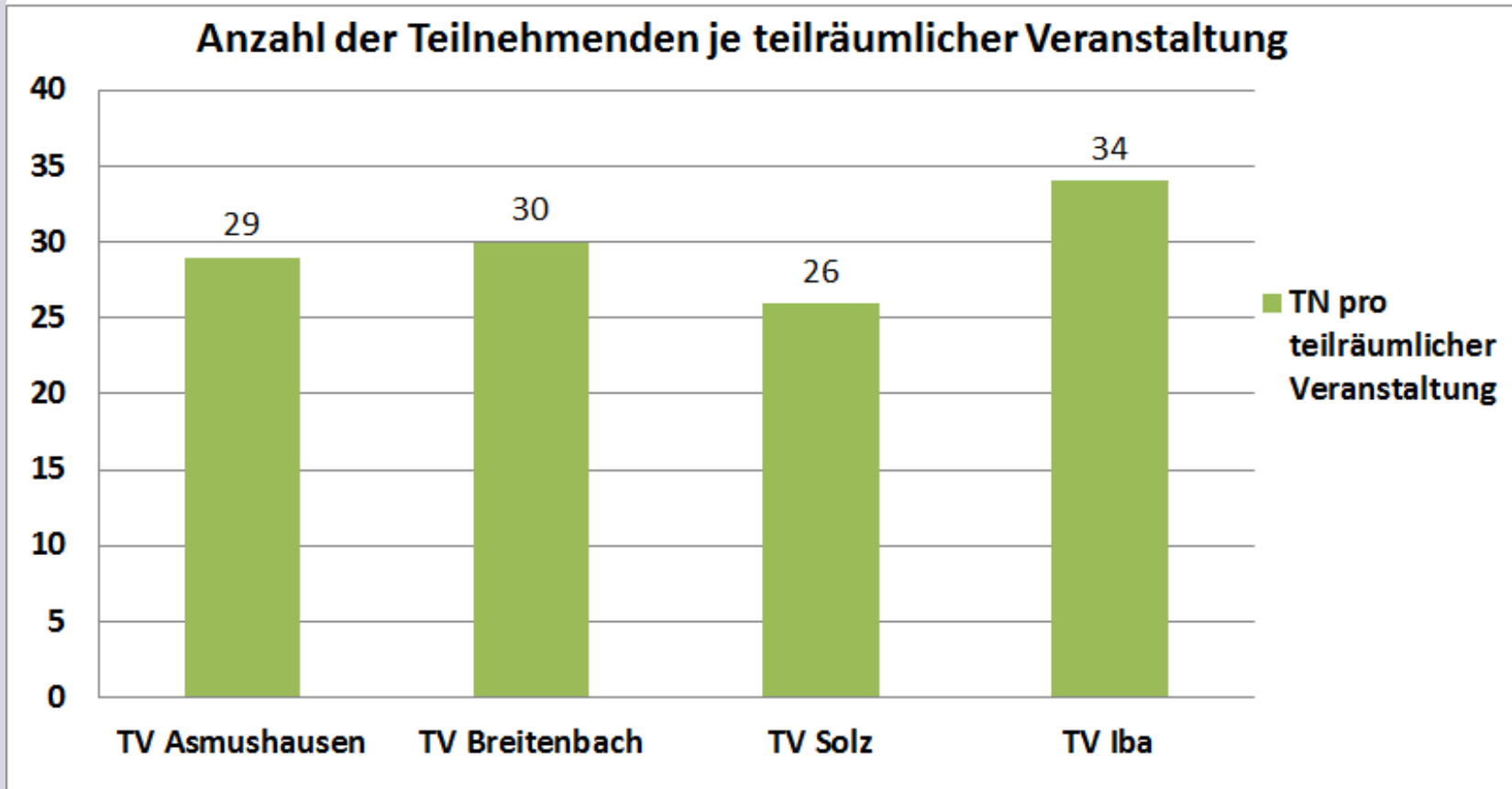
### Zeitlos schön: Ledersofas v Dickhaut Möbel setzt auf Qualität und eir



### HINTERGRUND

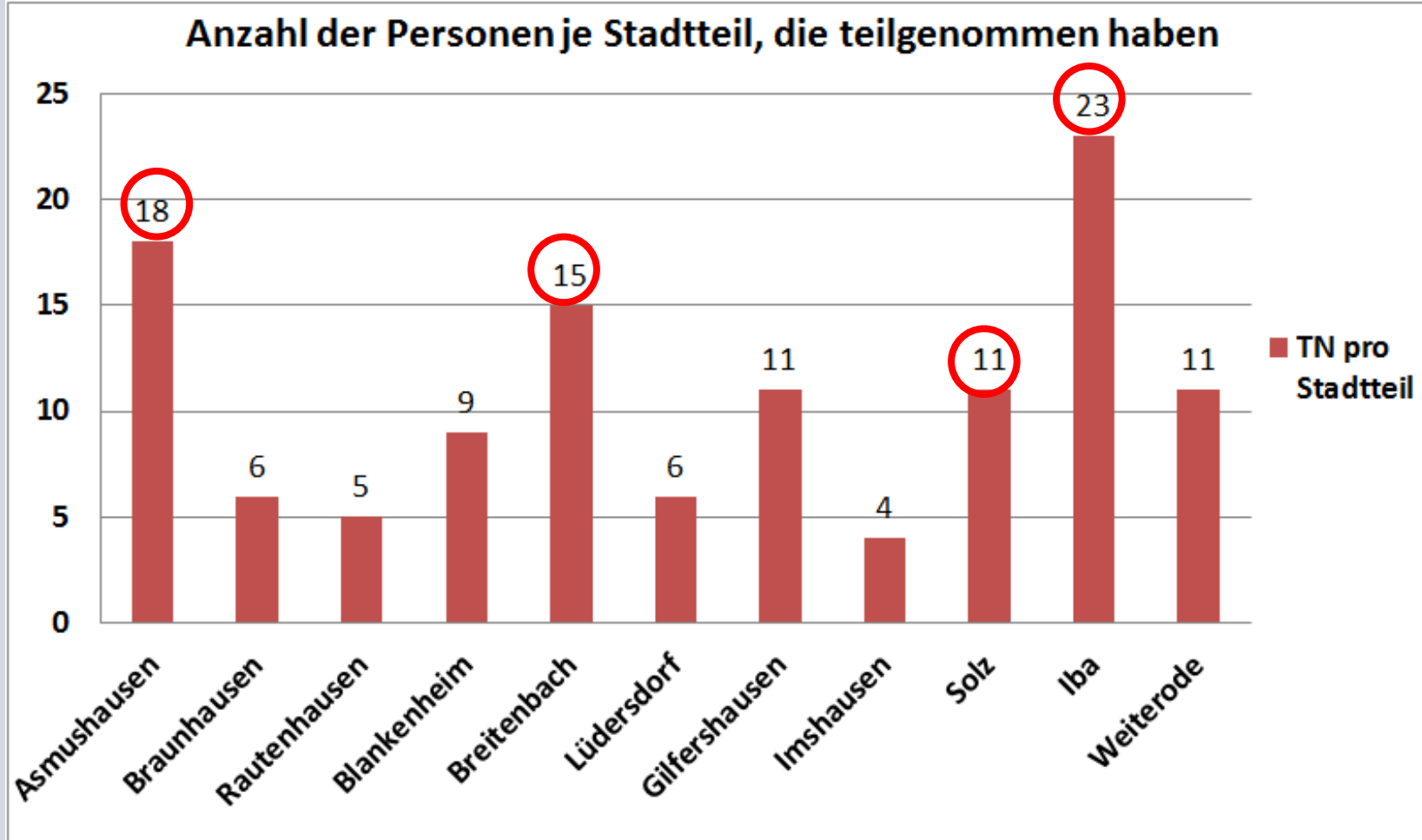
## Nächstes Treffen am 30. November

Das nächste Treffen zur Weiterentwicklung Bebras (IKEK) findet am Mittwoch, 30. November, um 19 Uhr in der Aula der Beruflichen Schulen Bebra (Austraße 30) statt. Bei diesem Forum werden die bisherigen Ergebnisse vorgestellt, Arbeitsgruppen gebildet und weitere Ideen gesammelt. Interessierte Einwohner aus Bebra sind herzlich willkommen, sich an der Diskussion zu beteiligen. In zwei weiteren IKEK-Foren wird das gemeinsame Konzept bis zum Frühjahr 2017 fertig gestellt.



Veranstaltung gesamt: 119 Teilnehmende





### Projektideen aus den Stadtteilen – Inhaltlicher Überblick

Gesamtzahl:	62 Ideen
HF 1: „Soziale Infrastrukturen“	15 Ideen
HF 2: „Siedlungsentwicklung“	19 Ideen
HF 3: „Versorgung und techn. Infrastruktur/ Mobilität“	8 Ideen
HF 4: „Tourismus und Naherholung“	20 Ideen

## Vorstellung der Ergebnisse der teilräumlichen Veranstaltungen durch die IKEK Teams

- Asmushausen, Braunhausen, Rautenhausen
- Gilfershausen, Imshausen, Solz
- Iba, Weiterode
- Blankenheim, Breitenbach, Lüdersdorf



### 3 Quellen

- 1. Sitzung der Steuerungsgruppe
- Auftaktveranstaltung
- 4 teilträumliche Veranstaltungen

### Übersicht Handlungsbedarf

Themenfeld	Thema	Gewichtung	Handlungsbedarf					
			Steuerungsgruppe	Auftakt	TV Asmush.	TV Breitenb.	TV Solz	TV Iba
Soziale Infrastrukturen	Demografischer Wandel	hoch	x	x	x	x	x	x
		mittel						
		gering						
	Dorfgemeinschaftshaus (Auslastung, Nutzung)	hoch	x	x	x			
		mittel				x	x	x
		gering						x
	Aktivitäten in Einrichtungen/Treffpunkten, Feste, Vernetzung, Vereine	hoch	x	x	x	x	x (2)	x
		mittel					x (1)	
		gering						
	Familien und Kinderbetreuung, Jugend, Seniorenangebote	hoch	x	x	x			x
		mittel					x	x
		gering				x		
Ehrenamt	hoch	x	x	x			x	
	mittel				x	x		
	gering							
Migrant/innen und Geflüchtete	hoch					x	x	
	mittel							
	gering	x		x				
Kultur, Tradition, Brauchtum	hoch	x	x				x (2)	
	mittel			x	x	x	x (1)	
	gering							
Siedlungsentwicklung	Siedlungsentwicklung, (Betreutes) Wohnen	hoch	x	x	x	x	x	x
		mittel						
		gering						
	Leerstand und perspektivischer Leerstand	hoch	x	x	x	x	x	x
		mittel						
		gering						
Plätze/ Treffpunkte	hoch		x		x	x		
	mittel	x		x			x	
	gering							

## Übersicht Handlungsbedarf

Themenfeld	Thema	Handlungsbedarf						
		Gewichtung	Steuerungsgruppe	Auftakt	TV Asmush.	TV Breitenb.	TV Solz	TV Iba
Versorgung & technische Infrastruktur/ Mobilität	Nahversorgung	hoch		x			x	x
		mittel	x			x		
		gering			x			
	Gesundheit/ Pflege	hoch			x	x	x	x
		mittel						
		gering	x					
	Verkehr/ Mobilität	hoch	x		x			x
		mittel				x	x	x (2)
		gering						x (1)
	Erneuerbare Energien und Energieeinsparung	hoch				x		
		mittel	x				x	x
		gering						x
Breitband	hoch						x	
	mittel						x	
	gering	x			x	x		
Wirtschaft	hoch					x		
	mittel						x	
	gering	x			x			
Bildung	hoch			x				
	mittel	x			x		x	
	gering					x		
Brandschutz	hoch				x			
	mittel	x				x	x	
	gering						x	
Wasser/ Abwasser	hoch							
	mittel				x			
	gering	x				x	x	
Tourismus und Naherholung	Touristische Infrastruktur und Naherholung	hoch	x		x	x	x	
		mittel			x			
		gering						
	Freizeiteinrichtungen	hoch			x	x	x	
		mittel	x					x
		gering						
Landschaft erleben	hoch			x	x	x	x	
	mittel	x						
	gering							



### Schwerpunktsetzung im Rahmen des IKEK-Prozesses

Kein Thema „ausklammern“, aber Unterscheidung zwischen

- Themen mit (mittlerem und hohem) Handlungsbedarf und **hoher Relevanz** für die Umsetzung im Rahmen des **DE-Verfahrens**
  - Diese werden im Prozess konkretisiert
    - Zielsetzung: Entwicklung von Leit- und Startprojekten
  
- Themen mit (mittlerem und hohem) Handlungsbedarf und **geringer Relevanz** für die Umsetzung im Rahmen des **DE-Verfahrens** werden nachrichtlich übernommen und begründet,
  - dass sich aktuell kein Handlungsbedarf ergibt (z.B. Breitband)
  - dass der vorhandene Handlungsbedarf durch andere Akteure/ Institutionen (z.B. Arbeitsagentur, Ausbildungs- und Arbeitsmarktstrategie des Kreises,...) bearbeitet wird (z.B. Wirtschaft)

## Neue Übersicht: 3 Themenfelder (AG)

<b>Arbeitsgruppe 1: Soziale Infrastrukturen/ Miteinander</b>	<b>Arbeitsgruppe 2: Siedlungs- und Ortsinnen- entwicklung, Plätze und Versorgung</b>	<b>Arbeitsgruppe 3: Tourismus (Freizeit), Landschaft und Natur</b>
<i>Querschnittsthemen Demografischer Wandel (und Verkehr/Mobilität)</i>		
Dorfgemeinschaftshaus (Auslastung, Nutzung)	Siedlungsentwicklung (Wohnen)	Touristische Infrastruktur und Naherholung
Aktivitäten in Einrichtungen/Treffpunkten, gemeinsame Feste, Vernetzung, Vereine	Leerstand und perspektivischer Leerstand	Freizeiteinrichtungen
Familien und Kinderbetreuung, Jugend, Seniorenangebote	Plätze/ Treffpunkte (draußen)	Landschaft erleben
Ehrenamt	Nahversorgung	Kultur, Tradition, Brauchtum
Migrant/innen und Geflüchtete	Gesundheit/Pflege	Regionale Produkte
Verkehr/ Mobilität (z.B. Bürgerbus, Carsharing)	Verkehr/Mobilität (z.B. Hol- & Bringdienste, ÖPNV/ Schülerverkehr, AST/ ALT)	Verkehr/Mobilität (z.B. E- Mobilität und Radwege)

Querschnittsthemen	
Demografischer Wandel	Wird in allen Gruppen diskutiert = ist der Hintergrund für Handlungsbedarf, Projektideen,...
Verkehr/Mobilität	<p>Wird inhaltlich aufgeteilt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Bürgerbus, Carsharing etc. wird bei „soziale Infrastrukturen“ diskutiert = enger Zusammenhang zu Vereinen, Miteinander.</li> <li>b) Hol- und Bringdienste, ÖPNV/Schülerverkehr und AST/ ALT wird in Siedlungsentwicklung, Ortsentwicklung diskutiert: Stärkung der Ortskern</li> <li>c) E-Mobilität und Radwege werden bei „Tourismus, Freizeit“ diskutiert.</li> </ul>

<b>Technische Infrastrukturen, Wirtschaft, Bildung</b>	
Erneuerbare Energien und Energieeinsparung	Mittlerer bis geringer Handlungsbedarf <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bei privaten relevant (s. Privatmaßnahmen)</li> <li>- Bei öffentlichen Gebäude relevant, dort aber in Zusammenhang mit Aktivitäten/ Nutzung,...</li> <li>- Klimaschutzkonzept des Kreises (Thema für IKEK) wird nachrichtlich übernommen).</li> </ul>
Breitband	Kein Thema für IKEK – wird nur nachrichtlich übernommen
Wirtschaft	(Ausbildung stärken) Thema für Kernstadt, Kreis,.... <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausbildungs- und Arbeitsmarktstrategie,</li> <li>- ESF</li> </ul>
Bildung	Schulische Bildung ein Thema, wird durch andere Akteure abgedeckt Außerschulische Bildung in AG 1 verlagert
Brandschutz	Tagesalarmbereitschaft durch Kernstadt geregelt FFW-Gerätehäuser (kein Thema) Nachwuchs = Thema bei AG 1 (Vereine)
Wasser/Abwasser Gasversorgung	Wasser/ Abwasser = kommunale Aufgabe, kein Thema für IKEK Gasversorgung (vereinzelt Thema in Stadtteilen, kein Thema fürs IKEK = kommunale Aufgabe



Arbeitsgruppe 1: Soziale Infrastrukturen/ Miteinander	Arbeitsgruppe 2: Siedlungs- und Ortsinnen- entwicklung, Plätze und Versorgung	Arbeitsgruppe 3: Tourismus (Freizeit), Landschaft und Natur
<i>Querschnittsthemen Demografischer Wandel (und Verkehr/Mobilität)</i>		
Dorfgemeinschaftshaus (Auslastung, Nutzung)	Siedlungsentwicklung (Wohnen)	Touristische Infrastruktur und Naherholung
Aktivitäten in Einrichtungen/Treffpunkten, gemeinsame Feste, Vernetzung, Vereine	Leerstand und perspektivischer Leerstand	Freizeiteinrichtungen
Familien und Kinderbetreuung, Jugend, Seniorenangebote	Plätze/ Treffpunkte (draußen)	Landschaft erleben
Ehrenamt	Nahversorgung	Kultur, Tradition, Brauchtum
Migrant/innen und Geflüchtete	Gesundheit/Pflege	Regionale Produkte
Verkehr/ Mobilität (z.B. Bürgerbus, Carsharing)	Verkehr/Mobilität (z.B. Hol- & Bringdienste, ÖPNV/ Schülerverkehr, AST/ ALT)	Verkehr/Mobilität (z.B. E- Mobilität und Radwege)

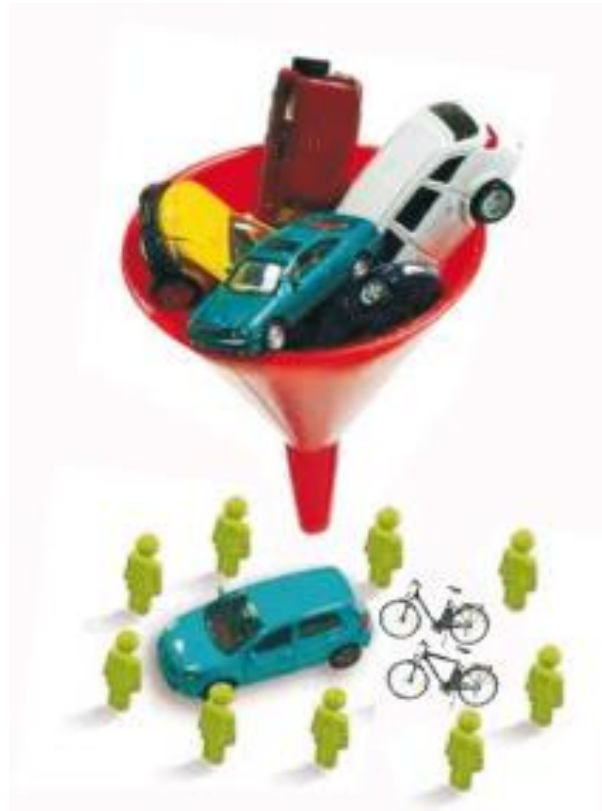
### 3 Beispiele

**A) Carsharing mit E-Autos**

**B) Innenentwicklung in Kirtorf**  
Abriss, Neubau und Freifläche

**C) Radler-Herberge in Witzenhausen-Unterrieden**  
Innenentwicklung, touristisches Angebot (Werra-Radweg),...

# Elektro-Carsharing Schönstadt



Gefördert durch das EU LEADER  
Programm der

REGION Burgwald   
Ederbergland 

# Der Ort: Bioenergiedorf Schönstadt



- **Bioenergiedorf Schönstadt**  
(Nahwärmeversorgung seit 2012)
- 1.600 Einwohner
- 6 km nach Cölbe  
(Einkauf, Ärzte, Gemeindeverwaltung)
- 15 km Entfernung nach Marburg





# Fahrzeuge

Zur Verfügung stehen **zwei Renault Zoe** an der **eigenen Ladesäule** am Bürgerhaus.

100-150 km Reichweite  
In 30 min 80% der Leistung



Zusätzlich stellt die Gemeinde ihren **Elektro-Kangoo** abends und am Wochenende zur Verfügung.

Standort ist am **Bahnhof Cölbe** (Sitz der Gemeindeverwaltung)





# Was kostet es?

## Jahresbeitrag

Einzelperson:	60 Euro
Familien (max 5 Pers):	80 Euro
Passivmitglied: (Seniorensvce)	30 Euro



**Eigenes Auto:** 0,30 Euro je km

**30 km x 0,30 Euro = 9,00 Euro**  
plus 2,00 Euro Parkgebühr!

## Nutzung

**3,20 je gebuchte Stunde**  
(halbstündliche Abrechnung)

**alle km inclusive!**

Beispiel: zweistündige  
Einkaufsfahrt nach Marburg

**2 x 3,20 = 6,40 Euro**

Keine Parkgebühren für  
Elektroautos in Marburg

(gespart: 2 Euro!)



# Leerstände und deren Verminderung

## Städtebauliche und bauliche Strukturen 1

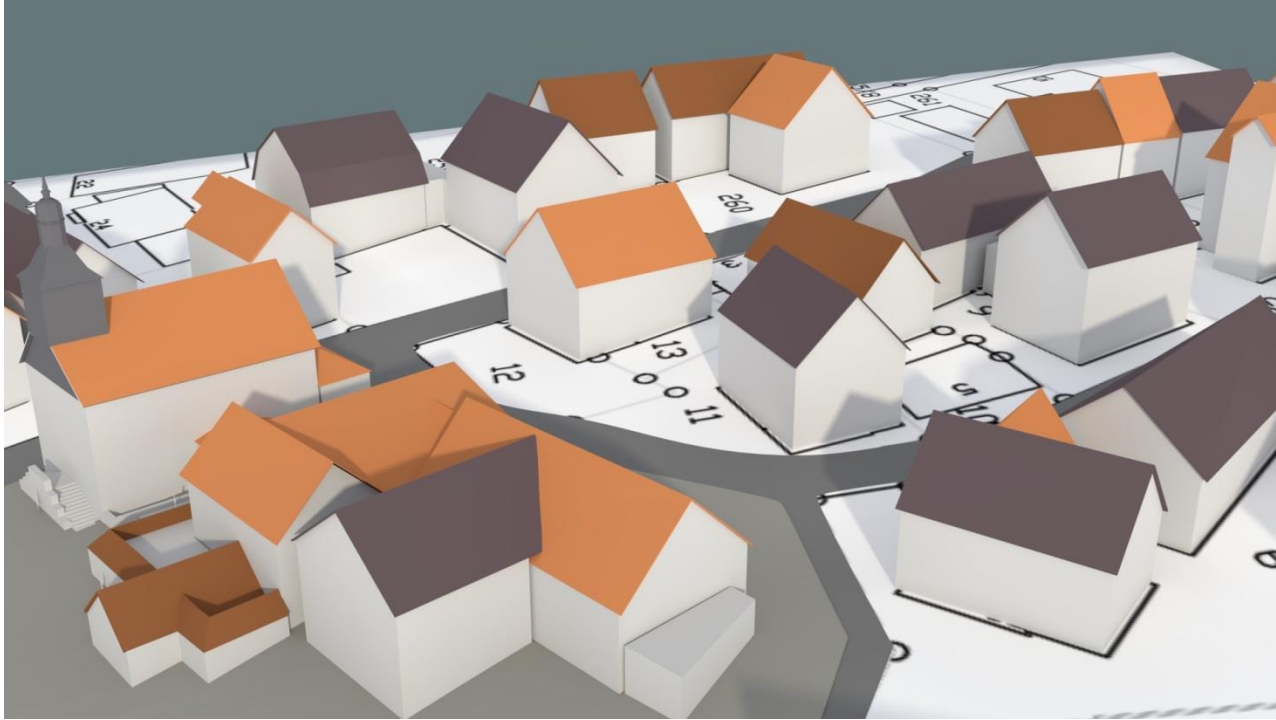
### Städtebauliches Entwicklungskonzept Kernstadt





## Leerstände und deren Verminderung

# Gestaltungsidee Hirschberg vorher



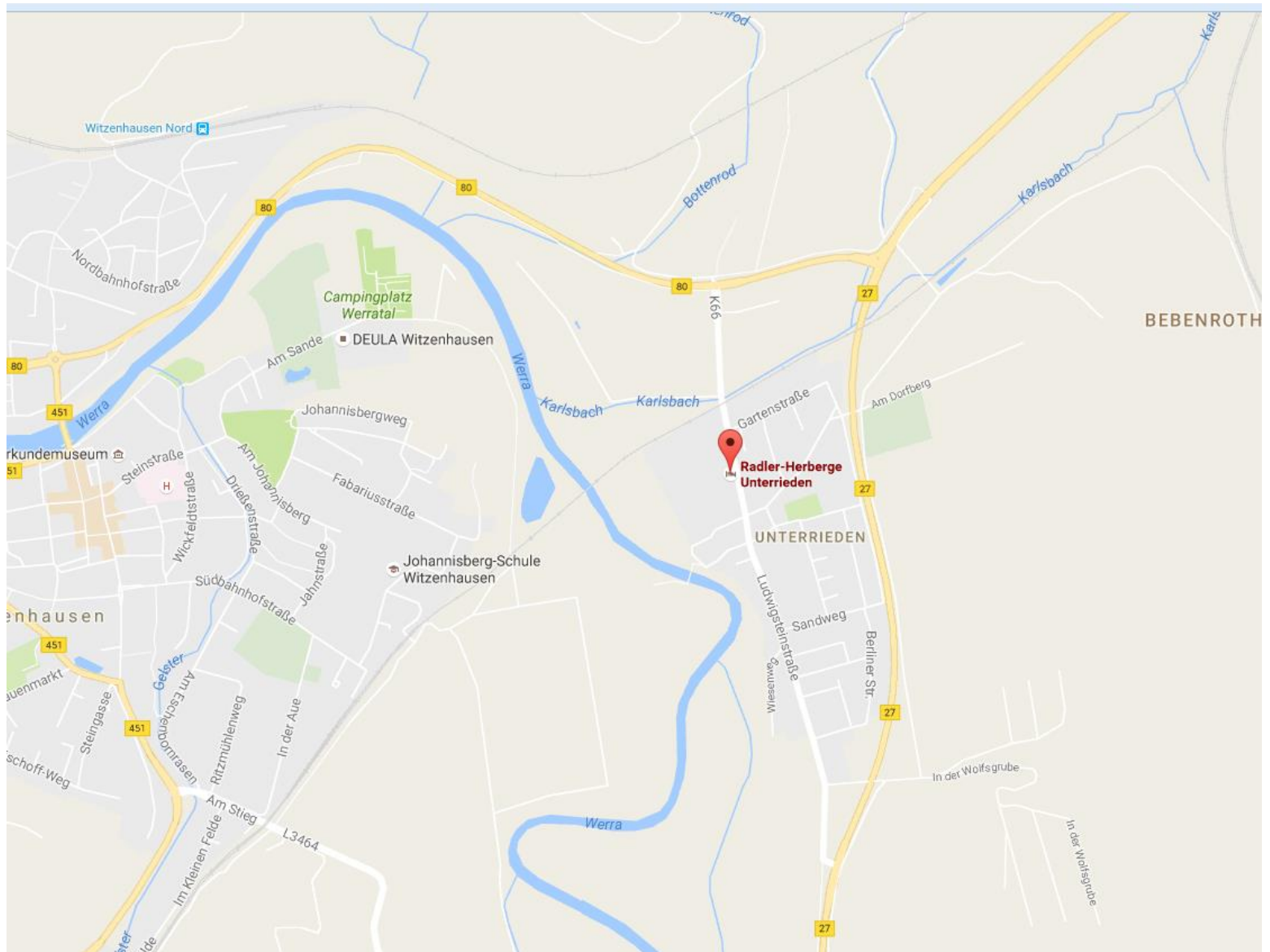


## Leerstände und deren Verminderung

# Gestaltungsidee Hirschberg nachher










[Home](#) // [Sitemap](#) // [Impressum](#)

Ein Projekt des:  
  
 Unterrieder Kulturverein e.V.




Radler-Herberge

Ausflugstipps

**Bildergalerie**







Buchung

Kontakt

### Bildergalerie Radlerherberge


Klicken Sie auf die einzelnen Bilder, um unsere Slideshow zu aktivieren.

### Buchung

Sie wollen in unserer Radlerherberge übernachten?

Hier geht es zu unserem Buchungsformular.



Radler-Herberge Unterrieden • Ludwigsteinstr. 18 • 37214 Witzhausen • mobil: 0157 54875966 • [info@radlerherberge-unterrieden.de](mailto:info@radlerherberge-unterrieden.de) [Impressum](#)

## Leerstand und Stadtteilprofile

Stadtteil	Aktueller Leerstand	Perspektivischer Leerstand	Rückmeldung Stadtteilprofile
Asmushausen	4	In Bearbeitung/ Abfrage	X
Blankenheim	1		X
Braunhausen	5		X
Breitenbach	7		X
Gilfershausen	6		X
Iba	7		X
Imshausen	2		X
Lüdersdorf	3		X
Rautenhausen	3		
Solz	14		X
Weiterode	offen (Meister)		X
<b>Summe</b>	<b>52</b>		

## In 3 Gruppen parallel: **Bebra im Jahr 2025**

- Was ist dann das Charakteristische an und für Bebra und die Stadtteile?
- Mit welchen Eigenschaftswörtern beschreiben Sie den Alltag und das Leben in den Stadtteilen von Bebra?
- Welcher Slogan beschreibt Bebra bzw. den IKEK-Prozess?
- Wie beschreiben Sie einem Interessierten von außen das Besondere, das Gute, das Angenehme, das Typische an Bebra (bzw. den Stadtteilen von Bebra)?

### Terminübersicht

Forum	Inhalt	Datum, Uhrzeit	Ort der Veranstaltung
1. Forum	Vorstellung der Ergebnisse der teilräumlichen Veranstaltungen (Stadtteilplakate), Ideen für das Zukunftsbild	30. Nov. 19 - 21 Uhr	Schulzentrum Bebra
2. Forum	Arbeiten in Arbeitsgruppen (Ableitung von Zielen, Definition und erste Diskussion von Leit- und Startprojekten, Ergänzung des Leitbildes, Zukunftsvisionen)	02. Feb. 2017 19 - 22 Uhr	Schulzentrum Bebra
3. Forum	Arbeiten in Arbeitsgruppen (Leit- und Startprojekte, Finanzrahmen für 1-3 Jahre)	08. März 2017 19 - 22 Uhr	Schulzentrum Bebra
Abschlussveranstaltung	Ergebnispräsentation	Mai 2017	Schulzentrum Bebra



Stadt und Region  
Planung und Entwicklung

Dr. Michael Glatthaar/ Raphael Schucht

Burgstraße 22/23  
37073 Göttingen  
0551 / 54 809 22  
glatthaar@proloco-bremen.de  
www.proloco-bremen.de

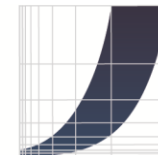


Kirsten Steimel

Alfred-Bock-Straße 49  
35394 Gießen  
0641 / 97190146  
kirsten.steimel@regio-trend.de  
www.regio-trend.de

plusConcept

Kommunale Planung und Entwicklung



Dipl.-Ing. Karl-Dieter Schnarr

Alte Mengersberger Str. 4  
34613 Schwalmstadt  
06691 / 21180  
info@plusconcept.com

Pferdsdorfer Weg 5  
99831 Kreuzberg  
036926 / 72966